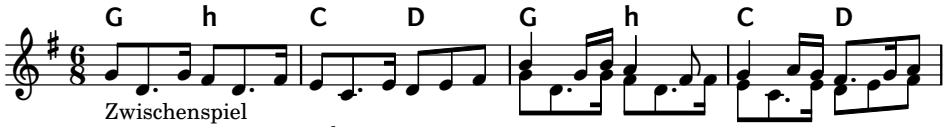


Vom Nachthimmel



1. Liegst du am A - bend lan - ge noch wach,



schau hoch am Him - mel den Stern - schnup - pen nach.



Fängt dort ein Fun - keln ganz leicht dei - nen Blick



löst sich und schwebt von den Ster - nen zu - rück.

2. Federgleich wiegend sinkt es hinab,

löst sich vom Himmel der es mit Wölkchen umgab,

zaghafte doch stetig dem Ziele verwandt

auf seine Reise mit Träumen entsandt.

3. Gleich wo du wachst, es findet zu dir,

bringt dir den Schlaf und die Träume dafür,

hält dich geborgen, die Augen mach zu,

für heute gut' Nacht, schlaf nun in Ruh'.

Worte und Weise: chip (Philip Chinery), 09.06.2024.